



Anonymer Krankenschein – Podiumsdiskussion

Ort: Karlsruhe

Datum: 30.06.2023

Referentin: Nele Wilk



- 1) Einführung in die Problemlage – Wer ist betroffen?
- 2) Anonymer Behandlungsschein – momentane Versorgungslage in RLP

Prävalenz von Menschen ohne Krankenversicherung

Jahr	Menschen ohne Krankenversicherung
2007	196.000 ¹
2011	128.000 ²
2015	79.000 ³
2019	61.000 ⁴

Methodische Mängel:

- Mikrozensus berücksichtigt best. Personengruppen mit hohem Risiko nicht (z.B. Wohnungslose, Papierlose oder EU-Bürger*innen)
- Wenig Differenzierte Befragung im Mikrozensus VS Komplexität des Einzelfalles
- Kleine Stichprobe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

BAG Wohnungslosenhilfe (2016)⁵:

- 6.586 Obdachlose ohne Krankenversicherung

Vogel (2015)⁶:

- 180.000-520.000 Migrant*innen ohne geregelten Aufenthaltsstatus

Bundesregierung^{7, 8, 9}:

- Keine offiziellen Zahlen
- Keine konkreten Ursachen für fehlenden Krankenversicherungsschutz bekannt

⁵ BAG Wohnungslosenhilfe: Statistikbericht 2016. Auswertungstabellen

⁶ Vogel, Dita (2015): Update report Germany: Estimated number of irregular foreign residents in Germany (2014), Database on Irregular Migration, Update report

⁷ Deutscher Bundestag: Drucksache 19/3366 vom 10.07.2018

⁸ Deutscher Bundestag: Drucksache 19/12281 vom 12.08.2019

⁹ Deutscher Bundestag: Drucksache 19/26113 vom 25.01.2021

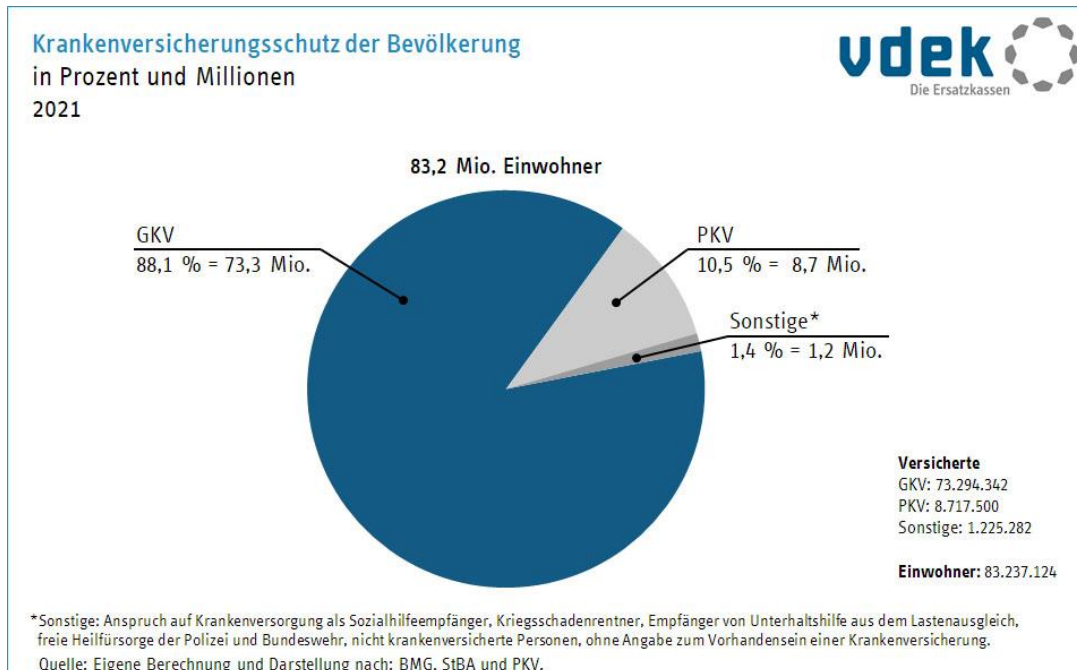
¹ Statistisches Bundesamt 2008: Sozialeleistungen 2007. Angaben zur Krankenversicherung (Ergebnisse des Mikrozensus). Wiesbaden

² Statistisches Bundesamt. 2015: Sozialeleistungen 2011. Angaben zur Krankenversicherung (Ergebnisse des Mikrozensus). Wiesbaden

³ Statistisches Bundesamt. 2016: Sozialeleistungen 2015. Angaben zur Krankenversicherung (Ergebnisse des Mikrozensus). Wiesbaden

⁴ Statistisches Bundesamt. 2020: [Pressemitteilung Nr. 365 vom 15. September 2020, Wiesbaden](#)

Das Duale System der Krankenversicherung: Politische Maßnahmen in den letzten Jahren



Grafikquelle: https://www.vdek.com/presse/daten/b_versicherte.html

Gesetzliche Krankenversicherung:

- Erweiterte Versicherungspflicht in der GKV zum 01.04.2007¹
- Allgemeinen Versicherungspflicht in der GKV zum 01.08.2013²

Private Krankenversicherung:

- Kontrahierungszwang und Basistarif in der PKV zum 01.01.2009¹
- Notlagentarif seit 01.08.2013²

¹ Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung 2007 (GKV-WSG)

² Gesetz zur Beseitigung sozialer Überforderung bei Beitragsschulden in der Krankenversicherung 2013 (KVBeitrSchG)

System der Absicherung für den Krankheitsfall

Pflichtversicherung

Arbeitnehmer*innen und bezahlte Azubis

Bezieher*innen von Arbeitslosengeld

Bezieher*innen von Bürgergeld (SGB II)

Landwirt*innen

Künstler*innen

In Einrichtung der Jugendhilfe

Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben (Reha)

Behinderte in Werkstätten oder Einrichtungen

Studierende

Praktikant*innen und Azubis im 2. Bildungsweg

Rentner*innen

Rentner*innen als Spätaussiedler*innern

Auffangversicherungspflicht (seit 1.4.2007)

Freiwillige Versicherung

Ausscheiden aus der Versicherungspflicht

Ende der Familienversicherung

Schwerbehinderte Menschen

Auslandsrückkehrer*innen (beruflich)

Spätaussiedler*innen und Abkömmlinge

Ehemalige Zeitsoldat*innen

Einmaliges Beitrittsrecht bei AE nach §24 AufenthG

Obligatorische Krankenversicherung (seit 1.8.2013)

Familienversicherung

Ehegatten und eingetragene Lebenspartner

Kinder

Kinder von familienversicherten Kindern

Pflege- und Adoptivkinder

Stief- und Enkelkinder

System der Absicherung für den Krankheitsfall

Private Krankenversicherung

Pflicht zur Versicherung seit 1.1.2009

Basistarif (Kontrahierungszwang)

Standardtarif

Notlagentarif

Sondersysteme

Auftragsversorgung GKV §264 SGB V

Asylbewerberleistungen (§4 eingeschränkte Leistungen)

Gesundheitsfürsorge JVA

Beihilfe für Beamte

Freie Heilfürsorge (Soldaten und Polizisten)

Krankenhilfe nach § 141c BEG / §§ 10 und 11 BVG / § 1 OEG / § 276 LAG

Berufskrankheiten und nach Arbeitsunfall

Auslandsbezug EU/EWR/Schweiz oder SV-Abkommen

Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten

Postbeamtenkrankenkasse



Wer ist betroffen?

In Deutschland leben Menschen ohne Krankenversicherung. Es handelt sich zum Beispiel um ...

- ... Wohnungslose, die keine Sozialleistungen beziehen.
- ... Menschen aus EU-Ländern, die keine Krankenversicherung mitbringen.
- ... Menschen, die privat krankenversichert sind und in Armut geraten.
- ... Menschen ohne Papiere.

...





Beispiel Hilfesuchender aus Karlsruhe: Anruf 20.06.2023

„Ja guten Tag mein Name ist Herr M. aus Karlsruhe, ich habe eine Frage, es geht um meinen Bruder wegen der Krankenversicherung, er kommt aus Rumänien. Er war in Rumänien bei meinen Eltern. Meine Eltern sind alt und krank. Dort kann er nicht mehr leben. Er ist behindert und 38 Jahre alt. Er lebt jetzt bei uns. Wir haben Schwierigkeiten ihn zu integrieren, er ist körperlich und geistig behindert. Wir können ihn nicht krankenversichern. Er benötigt dringend Medikamente. Er hat Epilepsie. Wir waren bei der AOK, beim Jobcenter beim Sozialamt. Alle schicken uns weg. Wir haben keine positive Antwort. Können Sie uns helfen?“



Ursachen und Folgen fehlender Krankenversicherung

Unkenntnis des Gesundheitssystems und/oder der eigenen Ansprüche

administrative Probleme mit Behörden/der Krankenkasse

Sprachbarrieren

illegale Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, soziale Verelendung, ...

Wohnungslosigkeit

Diskriminierungserfahrungen

Beitragsschulden bei einer gesetzlichen (GKV) oder privaten Krankenversicherung (PKV) - konsekutiver Beschränkung Notlagentarif)

Probleme bei **Rückkehr von PKV in GKV** (z. B. Ausschluss mit über 55 Jahren)

bürokratische Hürden und/oder Finanzschwäche bei ehemals gesetzlich versicherten **Rückkehrer:innen aus Ausland und Strafvollzug**

Papierlosigkeit (Fehlen eines legalen Aufenthaltsstatus)

unzureichende Kostenübernahme oder Fehlen einer Heimat-Krankenversicherung von **EU-Bürger:innen**

unrechtmäßige Verweigerung von Leistungen nach **§§ 4 und 6 AsylbLG** für Asylbewerber:innen

Mängel in Auslandskrankensicherungen von Reisenden oder Studierenden aus Nicht-EU-Ländern (auch bei deutschen Versicherungsträgern)

ungeklärte Kostenzuständigkeit bei un- / neugeborenen Kindern von schwangeren Reisenden / Studierenden aus Nicht-EU-Ländern

Scham, hohe psychische Belastung

psychische Erkrankungen

keine / späte / marginale Inanspruchnahme von Behandlungen

Symptom-Aggravation und Chronifizierung mit teils tödlichen Konsequenzen

mangelnde Infektionsprävention

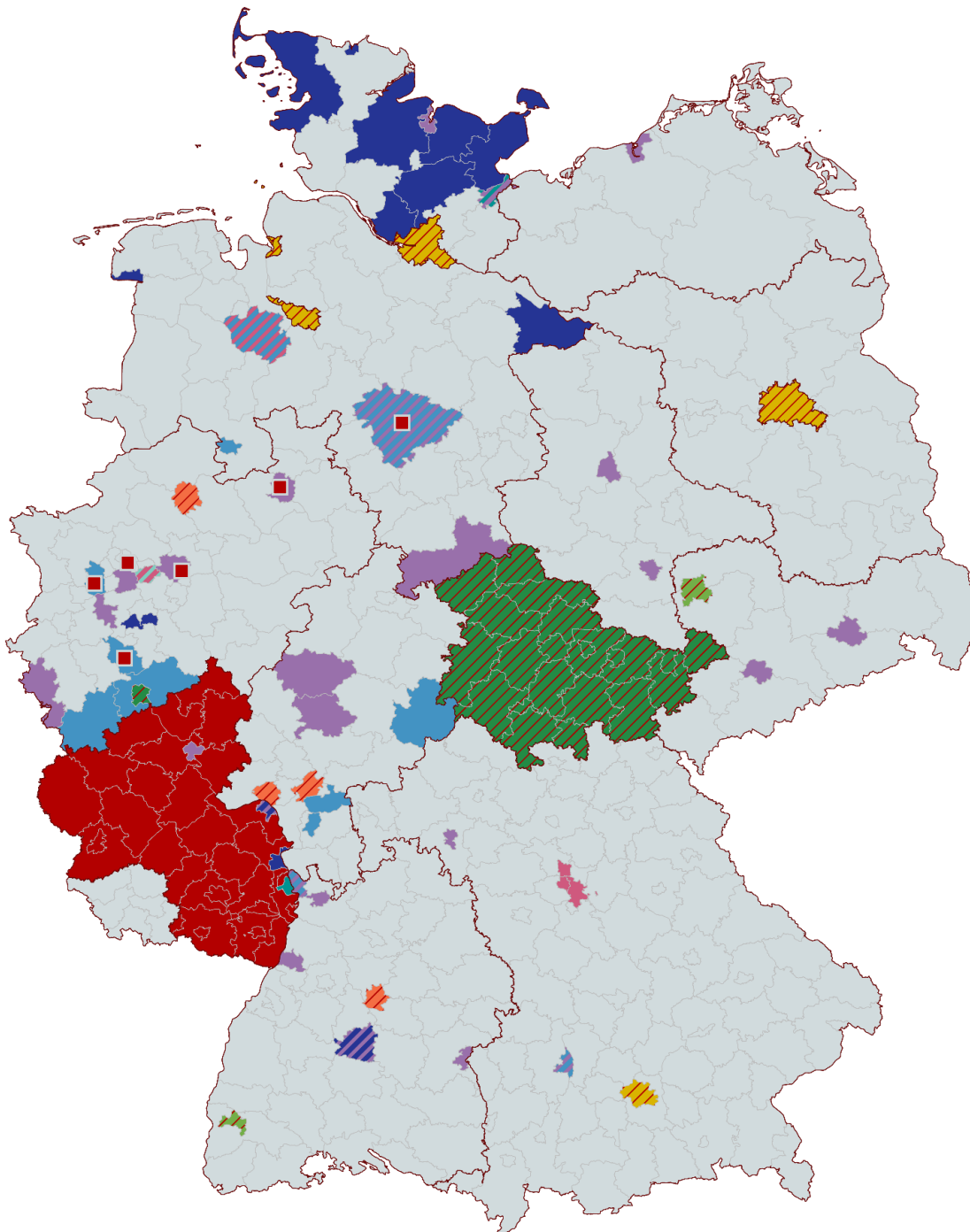
Risiko für Geburtskomplikationen, Entwicklungsstörungen



Behandlungsfonds/ Anonymer Behandlungsschein/ Anonymer Krankenschein

- Überbrückende Finanzierung für akute Behandlungen von Menschen ohne Krankenversicherung abgerufen werden können, solange keine Integration ins reguläre Gesundheitssystem erfolgt ist.
- Finanzierung akuter Behandlungen von Menschen, die nicht in das reguläre Gesundheitssystem integriert werden können.

1. Vergessene Gruppen in unserem Gesundheitssystem: Flickenteppich der Versorgung



Staatlich finanzierte Versorgung

- Clearing
- Clearing + ambulante Versorgung (Parallelstruktur)
- Clearing + Kostenübernahme (für das Regelsystem)
- Clearing + Anonymer Behandlungsschein (Regelsystem, nur ambulant)
- Clearing + Anonymer Behandlungsschein (Regelsystem, auch stationär)

Versorgung (hauptsächlich) auf Spendenbasis / durch Ehrenamt

- Vermittlung ins Regelsystem: MediNetze, MediBüros
- Vermittlung ins Regelsystem: Medizinische Flüchtlingshilfen
- Versorgung in Parallelstruktur: Praxen ohne Grenzen / ohne Kasse / von Ärzte der Welt
- Versorgung in Parallelstruktur: Maltenser Medizin für Menschen ohne KV
- Versorgung in Parallelstruktur: teilmobile Angebote (unvollständig)



Welche Anlaufstellen gibt es in Rheinland-Pfalz?

Angebote in Rheinland-Pfalz

Mainz

Ludwigshafen

Trier

Koblenz

Kaiserslautern

Worms





Clearingstelle Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

Seit September 2019 existiert die
Clearingstelle in Mainz.

Im Frühjahr 2021 wurde das Angebot
um die Standorte Koblenz und
Ludwigshafen/Worms erweitert.



ENGAGIERT FÜR MENSCHEN

Caritasverband
Koblenz e.V.